

tiergestützte

Therapie, Pädagogik & Fördermaßnahmen

Wissenschaft

Praxis

Psychologie

Tierschutz

Aktuelles

In dieser Ausgabe:

Das Haustier als wichtiger Sozialpartner und Haltgeber in schwierigen Lebenslagen

Wohlfühloase Schule - auch bei Hunden steigert ein schöner Arbeitsplatz die Freude am Job!



Kinesiologisch und tierbegleitete Therapie - Integration der TGI in eine bestehende Praxis für Psychotherapie

Marion Hoffmann

Seit 1994 führe ich eine Praxis in Nienhagen bei Celle, die ich zunächst als Beratungs- und Betreuungspraxis begonnen und dann durch diverse Zusatzausbildungen nach und nach neu aufgestellt habe. So wurde mein Unternehmen in 2000 zur **Praxis für Kinesiologie &**

systemische Therapie und vereint unter der Deckkompetenz Psychotherapie (HeilprG) verschiedene Methoden wie die Emotionale Kinesiologie, Systemisches Stellen und Gewaltfreie Kommunikation und das von mir mitbegründete Kinetic Mind Coaching, ein System das Haustiere, insbesondere Pferde in heilende Wachstumsprozesse ihrer Besitzer*innen einbezieht.

Vor einigen Jahren konnte ich meinen privaten Wohnraum und die Praxis in einem Haus zusammenlegen, so dass mein Arbeitsplatz seitdem schnell und trocken über den gemeinsamen Hausflur zu erreichen ist. Als ich mit einem Klienten arbeitete, der unter starken Impulskontrolldefiziten litt, ereignete sich das Folgende: Der Veränderungswunsch des Klienten war, sich selbst emotional besser regulieren zu können, um sich nicht weiterhin in sämtlichen Bewerbungsgesprächen durch impulsive Äußerungen jegliche Chancen zu nehmen. Auch in unseren Beratungsgesprächen brüllte er ständig unkontrolliert drauflos. Eines Tages muss ich vergessen haben, die Türen zwischen Wohnbereich und Praxis zu schließen, und meine Hündin lugte vorsichtig durch den Türspalt. Der Klient nahm die Hündin sofort wahr und bat mit einer freundlichen Stimme darum, sie im Raum zu belassen. Um ihr eine Wahl zu ermöglichen, ließ ich die Türen einen

Spalt offen und sie platzierte sich auf den Füßen des Klienten. Dieser sprach jetzt fast durchgängig in ruhigem Ton mit mir, immer wieder darauf bedacht, die Hündin nicht zu stören oder zu erschrecken. Wurde seine Stimme lauter, hob sie den Kopf und blickte ihn an, worauf er sich sofort selbst wieder regulierte.

Dieser Klient kam über einen Zeitraum von 6 Monaten einmal wöchentlich für zwei Zeitstunden in meine Praxis. Ich ließ die Hündin jetzt, auch auf seinen Wunsch hin, unsere Gespräche als Präsenzhund begleiten. Am Ende der Therapie sprach der Klient in einer durchgängig friedlichen und harmonischen Ausdrucksweise und hatte dabei ein gleichmäßiges und tiefes Atemmuster.

Für mich entstand an dieser Stelle der Wunsch, mehr über die Wirkung von



Marion Hoffmann, ist begeisterte Reiterin, Dipl. Sozialpädagogin, Kinesiologin, Psychotherapeutin (HeilprG) und Fachkraft für tiergestützte Intervention und führt eine Praxis für Kinesiologie & systemische Therapie im Umland der Pferdestadt Celle. Sie bietet Kurse über Kinesiologie und Stressbewältigung an und hilft insbesondere Pferdemenchen individuelle Lösungen mit sich und dem Pferd zu erarbeiten, Körper und Seele in Balance zu bringen und Ängste und Stress abzubauen.



tiergestützter Intervention zu lernen und meine tierischen Begleiter zu Berufskollegen zu machen und so absolvierte ich die Weiterbildung zur Fachkraft für Tiergestützte Intervention und bestand im Juni 2020 die Abschlussprüfung.

Seit her habe ich meine Praxis auf drei Säulen gestellt und die letzten Monate eine Überarbeitung meiner Internetpräsenz, meiner Flyer und meines Logos vorgenommen. So, dass jetzt alles mit allem verwoben ist und der rote Faden, der sich durch die unterschiedlichen Bereiche zieht, transparent wird.

Die erste Säule umfasst die Klient*innen, die meine Praxis aufsuchen, um insbesondere von den Methoden Kinesiologie und systemisch orientierte Psychotherapie zu profitieren.

Alleinstellungsmerkmal der Kinesiologie ist ein spezieller Muskeltest, mit dessen Hilfe Störungen oder sogenannte Blockaden identifiziert werden. Dr. med. Dietrich Klinghardt spricht von einem Dialog mit dem Unterbewussten. Der ungelöste Konflikt, die mit Angst und Schmerz behaftete Erinnerung, wird geschützt durch Abwehrmechanismen tief ins Unterbewusstsein verdrängt. Eine kinesiologische Balance entkoppelt den Stress vom ursprünglichen Ereignis und wirkt sich positiv und harmonisierend auf Biochemie, Biomechanik und Psyche aus. Wohlbefinden, Wahrnehmung, Konzentrations-, Aufnahme- und Merkfähigkeit werden entscheidend gesteigert. (vgl. Klinghardt, 2006, S. 15, 43 +58)

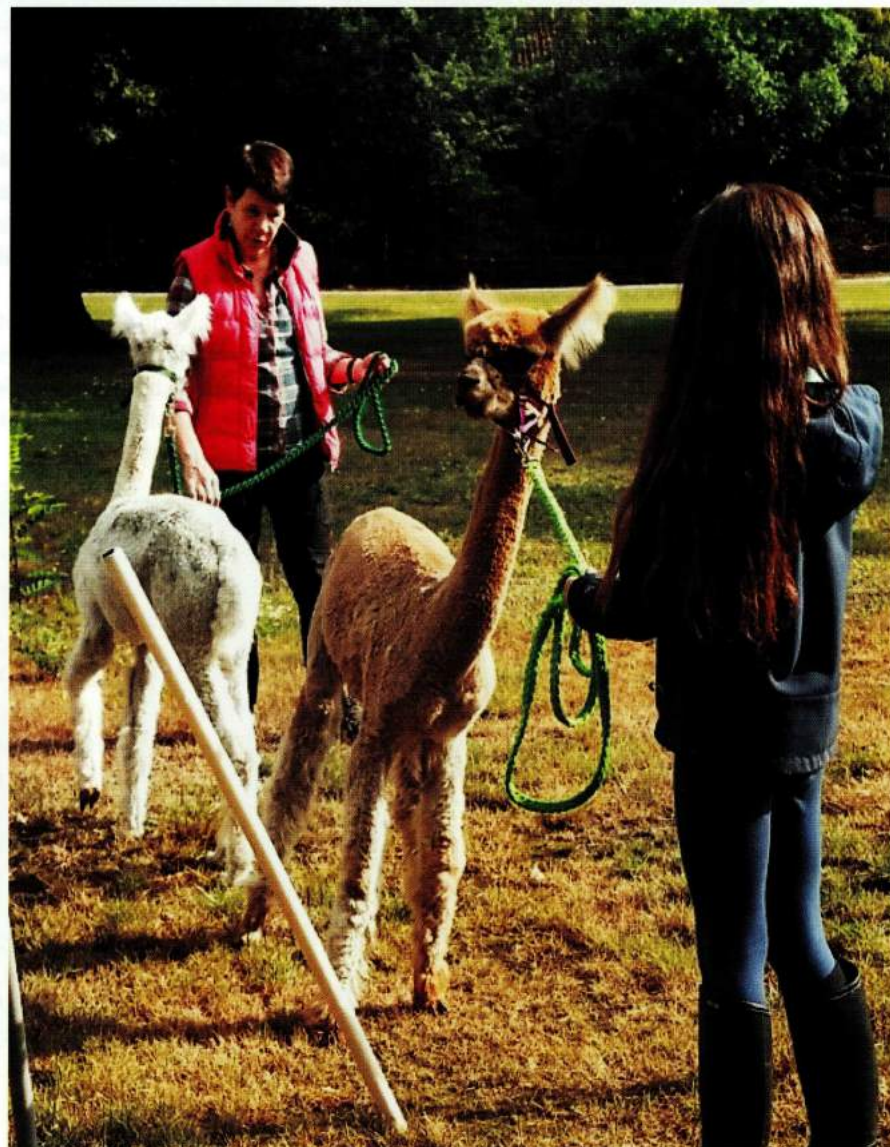
Hinter dem systemischen Ansatz steht ein bestimmter Blick, der den/die Klient*innen nicht als defizitär betrachtet, sondern in ein System eingebunden, dass durch therapeutische Interventionen in Bewegung gebracht werden soll, um möglicherweise zu neuen und für alle Beteiligten glücklicheren Konstellationen zu finden. (vgl. Frot, 2012, S. 208) All diese Klient*innen sind in der Regel (noch) nicht am Tier als Methode interessiert.

Die zweite Säule bildet die kinesiologisch und tierbegleitete Therapie. Manchmal gelingt es Klient*innen aus der ersten Säule zu interessieren und in den tierbegleiteten Ansatz mitzunehmen. Der Großteil dieser Klient*innen kommt jedoch schon mit dem Wunsch ein Tier begleitend, unterstützend, fördernd und impulsgebend einzubeziehen. Um die erste Säule nicht zu verlieren, denn sie garantiert derzeit zu 70% meine finanzielle Existenz, trenne ich alle drei Säulen voneinander, auch wenn es sehr wohl verbindende Elemente gibt.

Der kinesiologisch und tierbegleiteten Therapie räume ich zwei Arbeitstage pro

Woche ein. An einem Tag werden meine eigenen Tiere eingesetzt. Zwei Schildkröten, zwei Jack-Russel Terrier und/oder ein Pferd sowie ein kürzlich angeschafftes Pony die in Praxishöhe in einem Pensionsstall untergebracht sind. Hier darf ich therapeutisch arbeiten und kann bei schlechten Witterungsverhältnissen auch eine separate kleine Halle für mein Angebot nutzen. Glückliche Umstände.

Einen zweiten Tag plane ich Einzelberatungen oder Kommunikations- und Teambuilding Angebote auf einem nahe gelegenen Alpaka Hof. Auch diese Möglichkeit hat sich mir quasi in den



Weg gelegt. Ich entdeckte den Hof auf einem Spaziergang, man suchte dort eine Therapeutin, ich einen Praktikumsplatz und die Möglichkeit mich mit dem Einsatz von Tieren in der Therapie zu beschäftigen.

In meiner Facharbeit bereits beschrieben, hat sich nun inzwischen nochmals bestätigt, dass der Negative Emotionale Stress NES (vgl. Stokes/Whiteside, 2001, S. 58) der in einer kinesiologischen Balance zu Beginn getestet wird und im Verlauf reduziert werden soll, in Anwesenheit eines Tieres schon einen wesentlich geringeren Ausgangswert misst. Das heißt, ich komme schneller ans Ziel, muss weniger blockierenden Stress erst lösen.

Neulich zerbrach mir eine Schale und lieferte mir ein schönes Bild für den Einbezug von Tieren in meine Arbeit. Sie ergänzen den kinesiologischen Ablöseprozess ganz wunderbar. Der kinesiologische Muskeltest ermöglicht über die verbale Antwort hinaus einen direkten Zugang zum gesamten Wissen des Gehirns und erfasst somit innere Anteile die dem bewussten Zugang verborgen bleiben.



Ähnlich reagieren Tiere auf innere Anteile des Menschen, die zwar verborgen, aber energetisch so präsent sind, dass sie das Gehirn unter Stressbedingungen in den Überlebensmodus umschalten und das bewusst assoziative Denken überwiegend blockieren. (vgl. Stokes/Whiteside, 2007, S. 154)

Meine zerbrochene Schale nun bildet das Persönlichkeitssystem ab. Das Persönlichkeitssystem wird von abgegrenzten psychischen Einheiten gebildet. Diese können miteinander bekannt sein oder losgelöst durch ein Trauma aus der Form fallen. Solange solche losgelösten Fragmente, ähnlich Puzzleteilen, noch als zugehörig erkennbar sind, kann der Mensch sie wahrnehmen und rückintegrieren. Ganz kleine Splitter aber, die nicht mehr lokalisierbar sind, können energetisch so hoch geladen sein, dass sie die Gesamtpersönlichkeit in ihren

Handlungsmöglichkeiten und emotionalen Antworten blockiert. Diese feinen Fragmente nimmt das Tier wahr und spiegelt sie dem Menschen zurück. Sie werden dem Menschen nun erkennbar und können ihren Platz zum Zweck der Gesamtheit und Gesundheit wieder einnehmen.

Welche Tierart den größten Spiegeleffekt anbietet, hängt von der jeweiligen Affinität und den individuellen Bedürfnissen des Antwortsuchenden, sowie den spezifischen Wesensmerkmalen der Tiere ab. Die Alpakas sind für mich dann wertvolle Arbeitspartner, wenn das Thema der Therapieeinheit beispielsweise Nähe-Distanz Konflikte beinhaltet.

Viele Kinder finden zu mir über Schulprobleme und Lernblockaden und arbeiten mit mir an ausgeglichenen Gehirnfunktionen und der Wahrnehmung mit allen Sinnen. Solche Blockaden beinhalten sehr häufig auch Schwierigkeiten in der Kontrolle von Impulsen und der Wahrnehmung von Grenzen. Oft wollen sie andere bestimmen oder ihnen ihre Ideen und Meinungen aufdrängen.

Alpakas sind Distanztiere. Sie wollen nicht umarmt, gebürstet oder gestrei-



chelt werden. Ich beobachte sie mit den Kindern, wir sprechen über die Herdenstruktur und darüber wie sie sich untereinander verhalten. Sobald die Kinder Anweisungen entgegennehmen und befolgen können, halftern wir die Tiere, gehen spazieren und überwinden einen aufgebauten Hindernisparcours. Wenn die Alpakas selbst die Distanz bestimmen können, lassen sie Nähe zu. Das Kind lernt das abzuwarten und auszuhalten. Wenn ein Tier dann von selbst die Distanz verringert, am Kind schnüffelt und dieses die weiche Wolle berühren darf, endet die Begegnung mit großen Glücksgefühlen. Ich habe von allen Alpakas Fotos gefertigt, die dann mit nach Hause genommen werden dürfen und dort genutzt werden, um den Eltern von dem Erlebten zu erzählen und die positiven Erfahrungen noch weiter zu verankern. (vgl. Scholl, Zipper u.a., 2016, S. 37)

Meine Pferde setze ich gern dann ein, wenn ein geringes Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl zu Grunde liegt. Sie ermöglichen Erfahrungen wie Mut, Überwindung und Führungskompetenz.

Pferde sind Fluchttiere und lesen aus einem Überlebensinstinkt heraus feinste Details in der Körperchemie, der Muskelspannung oder dem Herzschlag ihres Gegenübers. Aus motorischen Wahrnehmungen, Gesten und der Mimik (sie können einen räumlichen Ausschlag von unter einem Millimeter deutlich als Veränderung wahrnehmen) machen sie sich ein Bild über den Gefühlsstatus und die Gesinnung des menschlichen Gegenübers. In der Therapie erfolgen Selbsterfahrung und Wahrnehmungsschulung über die Bodenarbeit. Es wird in der Regel nicht geritten, es sei denn, das Getragen werden wird ausdrücklich gewünscht. Da man weiß, dass ein Pferd im Schritt denselben Bewegungsimpuls überträgt, wie eine schreitende Mutter auf ihr Baby, lasse ich deshalb den Wunsch nach dem sanften Geschaukelt werden zu. Meist folgt darauf eine tiefe Ruhe und Entspannung. (vgl. Mehlem, 2018, S. 21)

Der Hundeeinsatz und auch der Schildkröteneinsatz ergeben sich oft spontan, ohne vorherige Planung. Die Schildkröten leben den Sommer über im Praxisingarten in einem Außengehege und ich kann sie mit einem Kind zur Beobachtung besuchen, wenn ich etwas Auflockerung und Leichtigkeit in unser Gespräch bringen möchte. Nicht jedes Kind kann mit Schildkröten etwas anfangen, aber manchmal bieten sie sich auch als „Einsteigermodelle“ für die Kinder an, die nicht an Tiere gewöhnt sind und ihnen ängstlich begegnen. Wenn sich die Reptilien in ihren Panzer zurück-

ziehen, kann ich sehr gut einen Übergang zum Umgang mit den eigenen Gefühlen thematisieren und die Kinder erzählen dann bereitwillig, wie cool es doch wäre, sich bei Kummer und Schmerz in so einen Panzer verkriechen zu können. Es entsteht dabei eine Offenheit und Bereitschaft die eigenen seelischen Nöte zu benennen und daraus ein Anliegen zu entwickeln.

Die Hunde kommen gern mit mir zur Arbeit. Sie haben eine Hunderückzugszone, sind bei mir oder in unmittelbarer Nähe und warten ab, was der





Arbeitstag ihnen bringen wird. Kommen sie zum Einsatz, hat Hündin Schlumpf ihre Aufgabe und Stärke im Bereich der stillen Präsenz. Sie ist zwölf Jahre alt und ist sehr geräusch-empfindlich. Sobald Gespräche laut werden, verlässt sie den Raum. Ruhige und sanfte Streicheleinheiten zieht sie ruppigen Spielen vor. Therapieeinheiten, die sie begleitet, verlaufen ruhig, sanft und kontrolliert. Die Kinder möchten, dass sie im Raum bleibt, fühlen sich ein und regeln sich immer wieder von selbst aus unkontrollierten Impulsen. Sie lernen, dass man nicht laut werden muss, um Gehör zu finden.

Der vierjährige Rüde Joschi ist der unermüdliche, sich ständig aufdrängende Typ. Jeder wird zum Spiel aufgefordert, Spielzeuge werden angeschleppt und lässt man ihn gewähren, kann er andere gewaltig nerven und sich selbst nur schwer aus permanenter Anspannung lösen. Ein wenig mache ich mir dieses Bedrängen zu Nutze. Den Kindern werden die eigenen Vorstellungen und Bedürfnisse über Nähe und Distanz bewusst und sie erfahren, dass das so auch sein darf. Es liegt jetzt an ihnen, dem Hund zu erklären, welches Drängen sie wollen und welches sie stört.

Egal ob ich in der Praxis oder auf dem Pferdehof oder dem Alpakahof arbeite, in der Regel ist jede kinesiologisch begleitete Therapieeinheit in einzelne Teilabschnitte aufgeteilt. Die Anwesenheit des Tieres hat hier bereits im Vorgespräch eine wichtige Funktion. Das Vorgespräch verläuft flüssiger, ehrlicher und weniger aufgesetzt und auch in der Testsituation (Muskeltest) kann das Tier etwaige negative Erwartungen senken, indem alle Schritte am Tier erklärt und aufgezeigt werden können.

Stressreduzierende Effekte und eine gesteigerte Positivwahrnehmung senken den Stresslevel in der Ausgangssituation bisher ohne Ausnahme. Wird jetzt die dem jeweiligen Thema vorgeschaltete und blockierende Emotion in einem tiefgreifenden Teilabschnitt ausgetestet, hilft das Tier dabei aufkommende Ängste zu reduzieren und die notwendige Offenheit für weitere fördernde Interventionen aufbringen zu können.

Auch meine zuwendende Interaktion mit dem Tier wird von den Klient*innen, meist Kindern beobachtet und hilft ihnen sich eine vertrauenswürdige Meinung über mich zu bilden. Wird die Testperson in die Altersrezession, vergleichbar einer Gedächtnisreise, geführt,

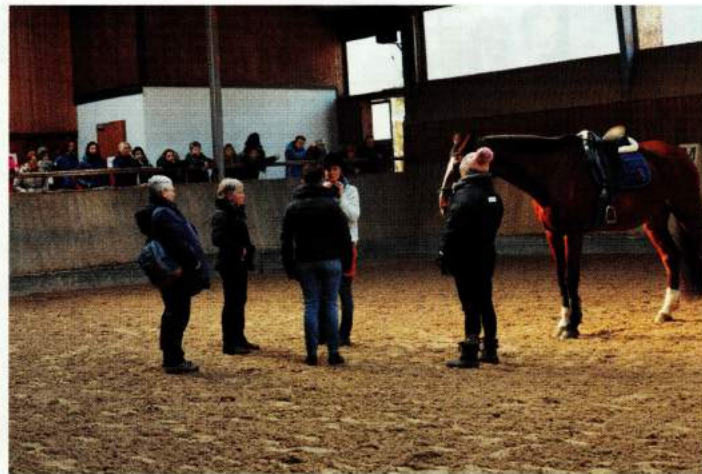
findet zwangsläufig eine Begegnung mit „abgetrennten Systemen“ und traumatischen Erinnerungen statt. Das anwesende Tier kann dabei berührt und gestreichelt werden, so dass der Prozess vom Oxytocinsystem in seiner (emotional) schmerzlindernden Funktion unterstützend begleitet wird. (vgl. Julius, Beetz, Kotrschal u.a., 2014, S. 104)

Auch verbindet sich oftmals am Tier der kindliche, verletzte Persönlichkeitsanteil mit dem erwachsenen, ressourcenorientierten Anteil, in dem zum Beispiel der erwachsene Anteil dem kindlichen Anteil unterstützend begegnet und ihm erklären kann, wie man beispielsweise ein Pferd putzt oder ein Alpaka führt und beide Anteile können dabei einen herzlichen, vereinenden Kontakt zueinander aufnehmen.

Werden dann in Folge Stressreduktionstechniken oder energetische Korrekturen zur Ablösung anhaftender Stressoren eingesetzt, bilden Therapeutin, Klient*in und Tier ein Team. Meine Anweisung wird oft vom Kind an das Tier weitergegeben, so dass auch das Kind eine Anweisung geben kann. In dieser doppelten Funktion fallen die Übungen leichter und lenken ab vom Ernst des mitgebrachten Themas. Während der gesamten Balance sind die Klient*innen konzentrierter, können besser stillsitzen und sind während der Korrekturen motivierter.

Meine dritte Säule ist ein von Karin Müller (Autorin zahlreicher Ratgeber für Menschen mit Pferde-, Hund- und Katzenthemen) und mir im Sommer 2015 gegründetes Konzept. Meine Kollegin Karin Müller und ich nutzten damals unser beider „Sommerloch“ um eine gemeinsame Idee zu verschriftlichen und daraus eine Online Fortbildung zu kreieren.

Bei begrenzter TeilnehmerInnenzahl können wir jede/n individuell über Emails und Telefonate betreuen. Der Studienumfang beträgt 3 Monate. Seit dem Start im Oktober 2015 haben wir



viele Ratsuchende betreut und in begeisterten und berührenden Abschlussarbeiten erfahren, welche tiefgreifenden Veränderungen sich unsere Teilnehmer*innen erarbeiten konnten. Inzwischen wurden einzelne Inhalte unseres Angebotes auch in Präsenzkursen angefragt und veranstaltet, im Ausbildungssystem der Reiterlichen Vereinigung und des Deutschen Kuratoriums für therapeutisches Reiten sind unsere Fortbildungen als Lizenzverlängerungsveranstaltungen etabliert.

Unser System spricht Sport- und Freizeitreiter*innen an, Reitlehrer*innen und Ausbilder*innen, Kinesiolog*innen und Psychotherapeut*innen, Tierheilpraktiker*innen, sowie alle Tierhalter*innen, die interessiert sind, an einem persönlichen Blick nach Innen und mehr Glück und Harmonie mit dem Partner Tier erleben möchten. Therapeut*innen lernen, wie sie die vermittelten Techniken an eigene Klient*innen weitergeben oder sinnvoll in die eigene Methode integrieren können.

Während ich noch schreibe, hat die Ministerpräsidentenkonferenz die Verlängerung und Verschärfung der Schutzmaßnahmen im Kampf gegen die Corona-Pandemie beschlossen. Ich habe Glück. Als Heilpraktikerin darf ich arbeiten und es ist mir unter Einhaltung der Hygieneregeln erlaubt, meine Methoden dabei selbst zu wählen. Im

Rahmen darf ich da sein für Erwachsene und Kinder, deren Welt an Leichtigkeit verloren hat und die oftmals eine Angst verspüren, die ihnen nicht greifbar ist. Wenn das alles einmal vorbei ist, wird manch eine abgeplatzte Scherbe einzusammeln sein. Gut das dann die Tiere da sein werden.

Quellenangaben:

Fachgruppe Arbeit mit dem Pferd in der Psychotherapie und Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V., 2018, FN Verlag

Frot, Pierre, 2012, Lexikon des Familienstellens und der systemischen Aufstellungsarbeit, Schirner Verlag
 Julius, Henri, Beetz, Andrea u.a., 2014, Bindung zu Tieren, Hogrefe Verlag
 Klinghardt, Dr.med. Dietrich, 2006, Lehrbuch der Psychokinesiologie, INK Verlag
 Scholl, Silke, Zipper, Kornelia u.a., 2016, Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren, Edition Kunstschrift Salzburg
 Stokes, Gordon, Whiteside, Daniel, 2007, One Brain, VAK Verlag
 Stokes, Gordon, Whiteside, Daniel, 2001, Tools Of The Trade, VAK Verlag ■

KINETIC MIND COACHING | Online Kurs

Mentales Online Training und praktische Übungen für mehr Freude, Erfolg und Glück mit dem Partner Pferd. Dauer: 3 Monate, individuelle Betreuung.
 Kursinformationen und Newsletter unverbindlich anfordern unter:
www.marion-hoffmann.de



MIT KARIN MÜLLER & MARION HOFFMANN